

# Partner: Max Zeller Söhne AG (Zeller)

Die Partner von doXmart ermöglichen es uns, den Ärzten und Ärztinnen mit Patientenapotheke optimale Einkaufskonditionen anzubieten: Ex-Factory-Preise ab erster OP und Verzicht auf zeilenabhängige Logistikkosten. Dafür gebührt unseren Partnern Dank. Unter dieser Rubrik stellen wir regelmässig einige von ihnen in unseren «doXmedical»-Ausgaben vor. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Firma Max Zeller Söhne AG – das schweizweit führende Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger, evidenzbasierter Phytopharmaka.

## 1. Wer ist Zeller eigentlich?

1864 vom Apotheker Max Zeller gegründet, ist der Familienbetrieb zur Nummer 1 im Schweizer Phytopharmakamarkt gewachsen. Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat die Strategie der Firma, eine eigene Phytolinie unter dem Brand Zeller Medical für den Arzt zu etablieren. Das Produktportfolio der Zeller Medical umfasst inzwischen 12 Produkte aus verschiedenen Indikationsgebieten. Sämtliche Produkte dieser Linie werden auf ärztliche Verordnung durch die Grundversicherung erstattet.

Zeller ist seit geraumer Zeit die Nummer 1 im Schweizer Phytopharmakamarkt sowie das führende Schweizer Unternehmen im Bereich Entwicklung und Herstellung pflanzlicher Arzneimittel. Zeller ist zudem eines der wenigen Unternehmen, das die gesamte Wertschöpfungskette vom Saatgut bis zum fertigen Produkt kontrolliert.

International werden die Zeller-Produkte mittlerweile durch diverse Partnerfirmen in über 20 Ländern vertrieben. Das internationale Produktportfolio deckt die Indikationen

Das Interview führte

Claudia Reinke

Verstimmungszustände, Schlafstörungen, allergische Rhinitis, prämenstruelles Syndrom (PMS) und Wechseljahresbeschwerden ab.

## 2. Welchen Stellenwert haben Phytopharmaka Ihrer Ansicht nach im heutigen Gesundheitswesen, und welches sind Ihre wichtigsten Produkte?

Die Behandlung mit Naturstoffen geht geschichtlich sehr weit zurück. Bis weit ins 19. Jahrhundert wurde hauptsächlich mit pflanzlichen Zubereitungen behandelt. Noch heute sind etwa ein Drittel der meistverkauften Arzneimittel reine Naturstoffe oder von Naturstoffen abgeleitet. Der natürliche Arzneischatz ist nach wie vor gross.

Die Firma Max Zeller Söhne AG mit Sitz in Romanshorn (TG) hat ihren Ursprung in der im Jahr 1864 durch Paul Friedrich Gaupp und Max Zeller eröffneten Apotheke in Romanshorn. Die Firma ist nach wie vor in Familienbesitz, mittlerweile in der fünften Generation.

- **Anzahl Mitarbeiter:** Rund 135 Mitarbeiter in der Schweiz.
- **Markstellung:** Nr. 1 im Schweizer Phytopharmaka-Markt.
- **Blockbuster:** Das umsatzstärkste Produkt von Zeller ist cimi-femin® uno/forte, das in der Schweiz inzwischen das meistverordnete Präparat in der Indikation klimakterische Störungen (N95) ist.
- **Pipeline:** Mittelfristig diverse Weiterentwicklungen bestehender Produkte sowie Neuentwicklungen.



Die Fragen beantwortete  
Dr. Georg Boonen, CEO

Zeller entwickelt innovative Phytopharmaka für unterschiedliche Indikationsgebiete, um damit dem Arzt- und Patientenwunsch nach einer natürlichen, gut verträglichen und kostengünstigen medikamentösen Therapie nachzukommen. Gut dokumentierte Phytopharmaka stellen ausserdem eine ideale Ergänzung zu synthetischen Arzneimitteln dar und weisen oft ein überlegenes Nutzen-Risiko-Profil auf. In einigen Indikationen, wie beispielsweise in der Behandlung menopausaler Beschwerden, gehören pflanzliche Arzneimittel heute bereits zur Standardtherapie. In dieser Indikation wird unser Produkt aus Traubensilberkerze häufiger verordnet als jedes andere Präparat auf dem Schweizer Markt. Neben Gynäkologika stellt die Zeller Medical ein breites ZNS-Portfolio in den Indikationsgebieten depressive Verstimmungen, Schlafstörungen, Angst und kognitive Leistungsfähigkeit zur Verfügung.

## 3. Betreiben Sie eigene Forschung und Entwicklung? Wenn ja, in welchen Bereichen?

Im Rahmen der Entwicklung von Phytopharmaka steht zunächst die Aufklärung des Wirkmechanismus im Vordergrund. Da es sich bei Pflanzenextrakten immer um Vielstoffgemische handelt, kann nicht von einer «einfachen» Molekül-Target-Wechselwirkung (z.B. Rezeptorwechselwirkung) ausgegangen werden. Der Wirkmechanismus setzt sich bei Phytopharmaka immer aus zahlreichen Einzelwirkungen zusammen und ist daher deutlich komplexer als bei chemisch-synthetischen Arzneimitteln, bei denen Einzelsubstanzen pharmakologisch untersucht werden können. Zur Aufklärung des Wirkmechanismus werden präklinische pharmakologische Studien durchgeführt. Während in der Vergangenheit dabei fast ausschliesslich die in den Indikationsgebieten üblichen, «klassi-

schen» Wirkmechanismen untersucht wurden, weiss man heute, dass Phytopharmaka oft andere pharmakologische Wege beschreiten. Pflanzliche Gynäkologika aus dem Zeller-Sortiment zeigen beispielsweise keine direkte hormonelle Wirkung. Im Rahmen der klinischen Forschung wird die Wirksamkeit und Sicherheit eines Phytopharmakons – ebenso wie bei synthetischen Medikamenten – an Patienten geprüft und nachgewiesen. Standardmässig werden dazu randomisierte, kontrollierte Doppelblindstudien durchgeführt. Dabei werden dieselben Qualitätsanforderungen und gesetzlichen Vorschriften befolgt, die es bei den chemisch-synthetischen Arzneimitteln zu beachten gilt. Die Resultate dieser Studien werden regelmässig in international anerkannten und unabhängigen Fachzeitschriften veröffentlicht und an wissenschaftlichen Kongressen der Fachwelt vorgestellt.

#### **4. Welches sind Ihre grössten Sorgen – vom Markt her, aber auch gesundheitspolitisch?**

Eine der grössten Herausforderungen ist der zunehmende Preisdruck für kassenzulässige Arzneimittel. Besonders problematisch ist aus Sicht von Zeller, dass im Rahmen der Preisbildung die im Vergleich zu anderen Ländern deutlich höhere Kaufkraft nicht berücksichtigt wird.

Hinzu kommt, dass derzeit im Rahmen der Preisbildung auch nicht berücksichtigt wird, ob ein Arzneimittel in der Schweiz produziert wird oder nicht. Trotz dieser Tatsache setzt Zeller weiterhin auf den Produktionsstandort Romanshorn. In den vergangenen Jahren wurden grosse Investitionen in die Infrastruktur getätigt. Weitere Investitionen am Standort Romanshorn sind geplant.

#### **5. Was dürfen die Ärzte heute und in Zukunft von Zeller erwarten? Was ist für den Arzt das Besondere an Ihrem Unternehmen? Sind Sie im Bereich Fortbildung aktiv?**

Der Vorteil von Phytopharmaka zeigt sich vor allem in Indikationen, in denen die Einnahme von synthetischen Arzneimitteln mit Nebenwirkungen oder Risiken verbunden ist, wie zum Beispiel in der Behandlung von Schlafstörungen, depressiven Verstimmungen oder Angstzuständen. Hier bieten gut dokumentierte Phytopharmaka eine sinnvolle therapeutische Möglichkeit für die Einstiegstherapie.

Zeller setzt sich heute und auch zukünftig für die Erforschung und Entwicklung neuer innovativer, evidenzbasierter Phytopharmaka ein. Zudem sind Weiterentwicklungen bestehender Produkte geplant. Ausserdem organisieren wir regelmässig Fortbildungsveranstaltungen und Symposien an

Fachkongressen. Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter [www.zeller-medical.ch](http://www.zeller-medical.ch) im Fachbereich (SwissRX-Login erforderlich).

#### **6. Was macht Ihnen am meisten Sorgen im Verhältnis zur Ärzteschaft in Klinik und Praxis?**

Zeller pflegt traditionell sehr gute Beziehungen zur Ärzteschaft, sowohl in der Klinik als auch in der Praxis. Wir arbeiten mit unserem Aussendienst-Team stets daran, den Ärzten nutzenbringende und praxisrelevante Informationen zu vermitteln, und hoffen, dass der direkte Kontakt und Austausch auch in Zukunft so bestehen bleibt.

#### **7. Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit selbstdispensierenden Ärzten? Gibt es etwas, das Sie sich von den Ärzten wünschen würden?**

Wir wünschen uns von der Ärzteschaft einen regen Austausch, sei dies an Kongressen, Fortbildungsveranstaltungen oder im Rahmen des Besuchs durch unsere AussendienstmitarbeiterInnen in der Praxis. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft steht für uns an oberster Stelle.

0317/937 X